



IM BLICKPUNKT

Musikalisches Kaffeekonzert

BAD IBURG. Das Akkordeon-Orchester Recke gibt am morgigen Sonntag, 17. August, ab 16 Uhr am Bad Iburger Handwerkerbrunnen ein Konzert. Neben den klassischen Bereichen Volks- und Kirchenmusik stehen Hits aus Musicals, Operette und Oldies auf dem Programm. Das Orchester besteht bereits seit 1967 und versteht es, dem Publikum die Begeisterung für die Musik nahezubringen.

Schießen auf die Preisscheibe

BAD ROTHENFELDE. Beim Schießen auf die Ehrenpreisscheibe des Schützenvereins Heidland-Strang siegte Manfred Klaiber vor André Kottemann und Wolfgang Erdtmann. Klaiber errang zusätzlich den Schützenfest-Pokal 2008. Beim Teilerschießen war André Kottemann vor Frank Stumpe und Wolfgang Erdtmann. Platz eins ging bei der Medaillenscheibe an Manfred Klaiber, Zweiter wurde Gerhard Wellemeier, Dritter Frank Stumpe. Die Grüne Eichel zur Grünen Schnur schoss Marlis Lippold, die goldene Eichel Christiane Kottemann.

Schmuck aus Edelsteinen

BAD LAER. Selbst gefertigter Edelsteinschmuck ist im Rahmen einer Verkaufsausstellung vom 18. bis 20. August im Kurmittelhaus zu sehen.

KONTAKT

Ihre Redaktion

05 41/310-
H. Schliehe (sh) -681
B. Dammermann (d.) -685
Sekretariat -688
Fax -660

Redaktion Dissen

Dr. S. Adomeit (sta)
05 421/94 34-11
S. Grawe (awe)
05 421/94 34-11
Fax 05 421/94 34-29
E-Mail:
suedkreis@neue-oz.de

Anzeigen

05 421/9434-33
Fax -25
E-Mail: anzeigen@neue-oz.de
Abo-Service -22

Spaß für Kinder, Segen für die Eltern

Erste Ferienbetreuung in Hilter

sta **HILTER.** „Kann ich nicht noch eine halbe Stunde bleiben?“ Wenn Jarle, Dustin, Carla, Lukas, Sven und Shona mittags von ihren Eltern abgeholt wurden, war das manchen von ihnen ein bisschen zu früh. Den Kindern hat es in der Hilteraner Ferienbetreuung richtig gut gefallen.

Darum freuen sie sich schon jetzt auf die Herbstferien, wenn Lena Rüter und Laura Tolksdorf in der Borgloher Grundschule wieder ein rundum tolles Ferienprogramm organisieren möchten. Am besten hat dem achtjährigen Sven und der sechs Jahre alten Shona in der zweiwöchigen Sommerbetreuung das Hüttenbauen im Wald gefallen. „Das war schön“, so schön, dass Shonas Mutter Monika Sielshott jetzt auch im heimischen Garten mit ihrer Tochter eine Bude bauen musste.

Für die halbtags berufstätige Mutter war die erstmals angebotene Ferienbetreuung ein Segen. Denn sie möchte Shonas Großeltern „nicht überstrapazieren“. Ähnlich geht es Jutta Rötker. Lukas' Mutter hätte Urlaub nehmen müssen, wenn es die Urlaubsbetreuung nicht gegeben hätte – oder aber die Großeltern hät-

ten einspringen müssen. „Und was auch ganz wichtig ist“, findet Svens Mutter Doris Pohlmann, „ist das Zusammensein mit anderen Kindern seines Alters.“

Für zwei der sechs Sommerferienwochen konnte die Hilteraner Gleichstellungsbeauftragte Hannelore Borkowski die Betreuung organisieren. In der ersten Woche kümmerten sich Laura Tolksdorf und Lena Rüter von 7.30 Uhr bis 13 Uhr um vier, in der zweiten um zehn Kinder.

Die beiden Sozialassistentinnen ließen sich einiges einfallen, um den Sechs- bis Neunjährigen schöne Ferien zu bereiten. Es ging zum Picknick und auf den Spielplatz, Pizzabrotchen wurden gebacken und Obstsalat geschnibbelt. Einen Riesenspaß machte den Kindern auch die Schatzsuche. „Wir waren viel draußen“, erzählt Lena Rüter, die derzeit zur Erzieherin ausgebildet wird.

Spielsachen haben die Kinder selbst, die beiden Betreuerinnen und Hannelore Borkowski mitgebracht.

In den Herbstferien können Eltern ihre Kinder im Grundschulalter in der Woche vom 13. bis 17. Oktober für eine Betreuung anmelden. Noch sind Plätze frei.



Höchst beliebt bei Jarle, Dustin, Lukas, Sven, Carla und Nesthäkchen Shona: das Spielhäuschen, Lena Rüter, Laura Tolksdorf und Hannelore Borkowski. Foto: Stefanie Adomeit

Idylle im Südkreis: Der Platz vor dem Heimathaus



Altes und Neues vereint: Die Freifläche vor dem Hilteraner Heimathaus ist im Rahmen der Dorferneuerung optisch aufgewertet worden. Nach den Plänen von Landschaftsarchitekt Heinz-Jürgen Nepke wurde der Platz neu gepflastert und mit Bänken versehen. An der Stelle dieses Brunnens befand sich früher der Dorfbrunnen

von Hilter für die Allgemeinheit. Wenn dann der eigene Hausbrunnen versiegt, ging es zum Wasserholen auf den Brunnenplatz am Haus Blume, dem ältesten Haus von Hilter aus dem Jahr 1656. Auf einem Bild aus dem Jahre 1951 ist der Brunnen noch zu sehen und wohl noch in Betrieb. Im Zuge des Straßenausbaus Anfang

der 70er Jahre ist der Brunnen dann wohl verschwunden. Im Jahre 1985 wurde er durch den Wander- und Heimatverein wieder zum Leben erweckt. Während der Dorferneuerung 2005/2006 wurde das Umfeld neu angelegt und die Anlage technisch auf Vordermann gebracht.

Foto: Simone Grawe

„Aktivitäten abstimmen“

Bürger möchten Südkreisgemeinden vernetzen

SÜDKREIS. Gemeinsam den Standort Südliches Osnabrücker Land voranbringen – das ist eines der Ziele, mit denen im Rahmen des integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes (ILEK) die Potenziale der Region ausgelotet und Perspektiven für eine erfolgreiche Zukunft entwickelt werden sollen.

In den Sitzungen des Arbeitskreises „Wirtschaft und Verkehr“ und in den Arbeitsgruppen, in denen Bürger auf lokaler Ebene mitgewirkt haben, wurde die große Bedeutung von Kooperationen und innovativen Modellen für ein zukunftsfähiges Wirtschaftsstandortmanagement betont.

So ist der Einzelhandel aufgerufen, Aktivitäten und Veranstaltungen untereinander abzustimmen und zu koordinieren. Insgesamt geht es darum, die Innenbereiche der Gemeinden zu stärken und attraktiver zu machen. Dazu gehört es auch, sich gegenseitig zu unterstützen und zu profilieren: Dies könnte nach Auffassung der Bürgerinnen und Bürger zu einem durch die exzellente Parkplatzsituation erfolgen, zum anderen aber auch über die Qualität des Angebotes in Bezug auf hochwertige Produkte und einen ausgezeichneten fachlichen Service.

Für alle Unternehmen in

der Region könnte es darüber hinaus eine interessante Perspektive sein, sich in Netzwerken zu organisieren, um in Form von Einkaufsgemeinschaften als starker Partner zum Beispiel den Energielieferanten gegenüber auftreten zu können.

Auf jeden Fall soll die zentrale Vermarktung des gemeinsamen Wirtschaftsstandortes durch ein übergreifendes Standortmarketing allen hier angesiedelten Betrieben zugutekommen.

Auch in Sachen Verkehr setzen die Bürger auf Gemeinsamkeiten und gute Verbundenheit: Der Ausbau einer leistungsstarken Ost-West-Verbindung durch das südliche Osnabrücker Land,

der Lückenschluss A33, und eine Anbindung des ÖPNV an die nordrhein-westfälische Nachbarschaft stehen ganz oben auf der Wunschliste. Obendrein sollten die Radwege-Verbindungen über die Gemeindegrenzen hinweg nach Möglichkeit bedarfsgerecht ausgebaut werden: Im Anschluss an eine fundierte Bestandsaufnahme wären dazu vorhandene Lücken zu schließen und dafür zu sorgen, dass die Radler in der Region (Touristen wie Einheimische) ohne Umwege und vor allem sicher unterwegs sind.

Weitere Informationen zu den Arbeitsfeldern des ILEK auf der Internetseite www.ilek-sol.eu.

ILEK

Das südliche Osnabrücker Land mit Ideen und Visionen weiter voranbringen, unterstützt durch die Menschen der Region: Das ist das Ziel des ILEK-Programms. Die vier Buchstaben bezeichnen ein „integriertes ländliches Entwick-

lungskonzept“, das die Städte und Gemeinden Bad Iburg, Dissen, Hilter, Bad Rothenfelde, Bad Laer und Glandorf gemeinsam für ihren Raum erarbeiten möchten. Ein „ILEK“ erleichtert den Zugang zu Fördergeldern der Europäischen Uni-

on, mit denen dann zukunftsweisende Projekte finanziert werden können. Verschiedene Arbeitskreise diskutieren seit einigen Wochen die unterschiedlichsten Themen.

Heute: Arbeitsfeld Wirtschaft und Verkehr

KOMPAKT

Ein Tag im Kloster Vinnenberg

WARENDORF. Das Projekt Kloster Vinnenberg befindet sich in der Kurve vor der Zielgeraden. Vor dem Umbau und den Renovierungsarbeiten öffnen sich am Sonntag, 31. August, noch einmal die Türen des Klosters zu einem Tag der Begegnung. Alle, die den Geist dieses Ortes und Ansätze der künftigen Arbeit kennenlernen wollen, sind dazu eingeladen. Auf dem Programm stehen Workshops zu unterschiedlichen geistlichen Themen am Vor- und Nachmittag, ein Mittagskonzert und ein festlicher Abschlussgottesdienst in der Klosterkirche. Näheres zu Programm und Anmeldung in den Flyern, die in den Kirchengemeinden ausgelegt werden oder unter www.klostervinnenberg.de.

Kirche für Kleinkinder in Borgloh

HILTER. Zur Kleinkinderkirche sind alle Kinder bis sechs Jahre mit ihren Eltern, Großeltern oder anderen Begleitern geladen. Der Gottesdienst beginnt am heutigen Samstag um 15.30 Uhr in der Taufkapelle der Borgloher Kirche.

Jetzt abgelegten Goldschmuck und Goldzähne verkaufen

Edelmetallhandel Makoschey kommt für 3 Tage nach Bad Rothenfelde!



Auf Grund der guten Resonanz im Hotel Altes Gasthaus Fischer-Eymann, Bad Iburg kommt Edelmetallhandel Makoschey nun für 3 Tage nach Bad Rothenfelde ins Hotel Zur Post, Frankfurter Straße 2.

Dort wird dann abgelegter Goldschmuck, Silberschmuck, Goldmünzen, goldene Uhren und Goldzähne gegen Bargeld angekauft. Auch alter Trachtenschmuck, Taschenuhren, Granatschmuck und Silberbestecke (800, 835, 925 gestempelt) sind interessant.

Viele dieser „Schätze“ liegen achtlos in Schubladen oder Schmuckkästchen herum und werden nicht mehr gebraucht oder beachtet. Speziell alte Goldzähne ha-

ben für ihre Besitzer keinen Nutzen mehr.

Hier kommt Gerd Makoschey ins Spiel... Er kauft das nicht mehr benötigte Altgold auf und führt es der Wiederverwertung zu. Dort wird u. a. Blattgold gefertigt, was zur Veredelung von antikem Mobiliar benötigt wird. Seriösität, faire Bezahlung und optimale Kundenbetreuung stehen bei Edelmetallhandel Makoschey an erster Stelle. Die angebotene Ware wird begutachtet, gewogen und bei Bedarf geprüft. Anschließend wird der Preis ermittelt. Jeder Schritt ist nachvollziehbar. Der Verkäufer kann jetzt entscheiden, ob er verkaufen möchte. Gezahlt wird in bar. Mit diesem Geschäftsprinzip hat Mako-

schey bereits viele zufriedene Kunden gewonnen (Ankaufstellen in Bad Oeynhaus, Bünde, Minden, Bad Essen, Lübbecke). Hier ist der Euro noch was wert! Angekauft wird **jede Art von Altgold und Silber**. Besonders der Goldgehalt im Zahngold ist beachtlich. Auch kleine Mengen lohnen sich! Rückstände von Zahnwurzeln oder anderen Materialien müssen vorher entfernt werden. Nutzen Sie den zurzeit hohen Goldpreis! Gerd Makoschey steht seinen Kunden am kommenden **Montag, den 18. 8., Dienstag, den 19. 8., und Mittwoch, 20. 8. im Hotel Zur Post, Frankfurter Straße 2, Bad Rothenfelde, Info unter 0 54 72/7 31 29 zur Verfügung.**

— ANZEIGE —